

Liechtensteiner Volksblatt

Mit den amtlichen Publikationen aus dem Fürstentum Liechtenstein

Bezugspreise: Liechtenstein und Schweiz jährlich sfr. 24.—, halbjährlich sfr. 12.50, vierteljährlich sfr. 6.50. — Vorarlberg jährlich öS 180.—, halbjährlich öS 100.—, vierteljährlich öS 50.—, monatlich öS 19.—, übriges Ausland jährlich sfr. 42.—, halbjährlich sfr. 22.—. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verwaltung des «Liechtensteiner Volksblatt» in Vaduz entgegen. Postcheckkonto 90 - 2988 St. Gallen. Verwaltung und Redaktion: FL - 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Tel. 075 / 2 19 37 / 2 24 12. Druck: Buchdruckerei Gutenberg, FL - 9494 Schaan (Fürstentum Liechtenstein). Einzelverkaufspreis: sfr. —.30 - öS 2.—.



Anzeigenpreise: Einspaltige Millimeterzeile (36 mm) in Liechtenstein: Anzeigen 13 Rappen, Textreklame (74 mm) 32 Rappen. In der Schweiz: Anzeigen 16 Rappen, Textreklame 37 Rappen. In Vorarlberg und im übrigen Ausland: Anzeigen 17 Rappen, Textreklame 40 Rappen. — Anzeigenannahme: Für das Fürstentum Liechtenstein: Verwaltung «Liechtensteiner Volksblatt», Altenbachstrasse 99, FL-9490 Vaduz, Telefon (075) 2 19 37 und 2 24 12. Für die Schweiz und übriges Ausland: «ASSA», Schweizer Annoncen AG, CH-9001 St. Gallen, Oberer Graben 3, Telefon (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte der «ASSA».

AZ - 9490 Vaduz, Dienstag, 27. Februar 1968

Erscheint Dienstag, Mittwöch, Donnerstag, Samstag

102. Jahrgang - Nr. 30

Schaan: Fasnacht vor 7000 Zuschauern

Der Umzug vom Sonntag wurde zu einem Grossanlass von regionalem Format

Ueber 30 Fussgruppen, Wagen, Musikvereinigungen; mehr als 500 junge, alte, weibliche und männliche Teilnehmer, eine ganze Reihe Prominenz und gegen 7000 Zuschauer gaben sich am Sonntag in Schaan ein Stelldichein. Der Fasnachtsumzug 1968 der Schaaner Narrenzunft hielt alles und noch viel mehr, als man sich von ihm versprochen hatte.

Zunächst das Positivste: Aus der Schaaner Dorffasnacht ist endgültig ein über die Grenzen der Gemeinde und des Landes hinausgehender Grossanlass geworden. Von Balzers bis

von Tag zu Tag

Heute ist Fasnachtsdienstag. Am Nachmittag sind alle staatlichen (und eine Reihe privater) Büros geschlossen. Und ehe Sie es selbst feststellen, geben wir es lieber zu: Es stand auch schon mehr in der Dienstagausgabe des «Liechtensteiner Volksblatt». Deshalb auch der Hinweis, als Entschuldigung gewissermassen.

An sich vermuteten wir es schon gestern früh um 9 Uhr, dass es mit unserer Fasnachtsdienstagausgabe nicht weit her sein würde. Bis dahin hatten nämlich schon einige Mitarbeiter ausrichten lassen, ihre Berichte (für die Dienstagausgabe) würden mit etwas Verspätung eintreffen. Die meisten suchten nicht einmal eine Ausrede.

So bleibt es im grossen und ganzen bei unserer Reportage vom Schaaner Fasnachtsumzug (Seite 1), einem kurzen Bericht über den Rheinmark-Ball und bei Auszügen aus der Orientierung des Balzner Gemeindevorstehers (Seite 2). Unsere Sportfreunde müssen wir hinsichtlich des Erstliga-Fussballberichtes ebenfalls auf die Mittwochausgabe verweisen. Zum Trost: Vaduz hat Red Star mit 3:1 Toren geschlagen.

Wir freuen uns, dass die Lachausgabe vom Samstag so gut aufgenommen wurde und danken für die zahlreichen Telefonanrufe und Zuschriften, die uns aus allen politischen Lagern zugegangen sind. Was wir hier aber besonders vermerken wollen, ist die Tatsache, dass der überwiegende Teil der Betroffenen die Sache so genommen hat, wie sie auch gemeint war: mit sehr viel Humor. Einmal mehr sind wir sicher, dass sich die meisten unserer Politiker selbst gar nicht so ernst nehmen, wie man oft behauptet.

Der Vollständigkeit halber muss erwähnt werden, dass es auch solche gab, die nichts Lustiges an der Sache finden konnten. Sie bilden glücklicherweise eine Ausnahme und zählen in der Regel zu jenen, die dem Leben auch sonst nicht sehr viel Humorvolles abzugewinnen wissen. Für sie tut uns das ganze natürlich leid. Aus prinzipiellen Gründen.

Innen muss es dauernd so gehen wie uns heute nachmittag. Während draussen die Fasnacht ihrem Höhepunkt und Ende zustrebt müssen wir drinnen die Ausgabe von morgen Aschermittwoch vorbereiten.

Das kalte und trockene Wetter hält an. Der Nebel löst sich oberhalb 1000 bis 1500 Metern auf. In unseren Alpengebieten erwartet Sie voraussichtlich auch heute Sonnenschein.

Für ihre Bankgeschäfte



Verwaltungs- & Privatbank
Aktiengesellschaft
Vaduz Tel. 075 / 2 31 31



Gamprin, von Nendeln bis Triesen, von Buchs bis ins Vorarlbergische und nach Süddeutschland gehen die Herkunftsbezeichnungen der bunten Gruppen und Wagen, die diesem fasnächtlichen Grossanlass in Schaan das Gepräge gaben.

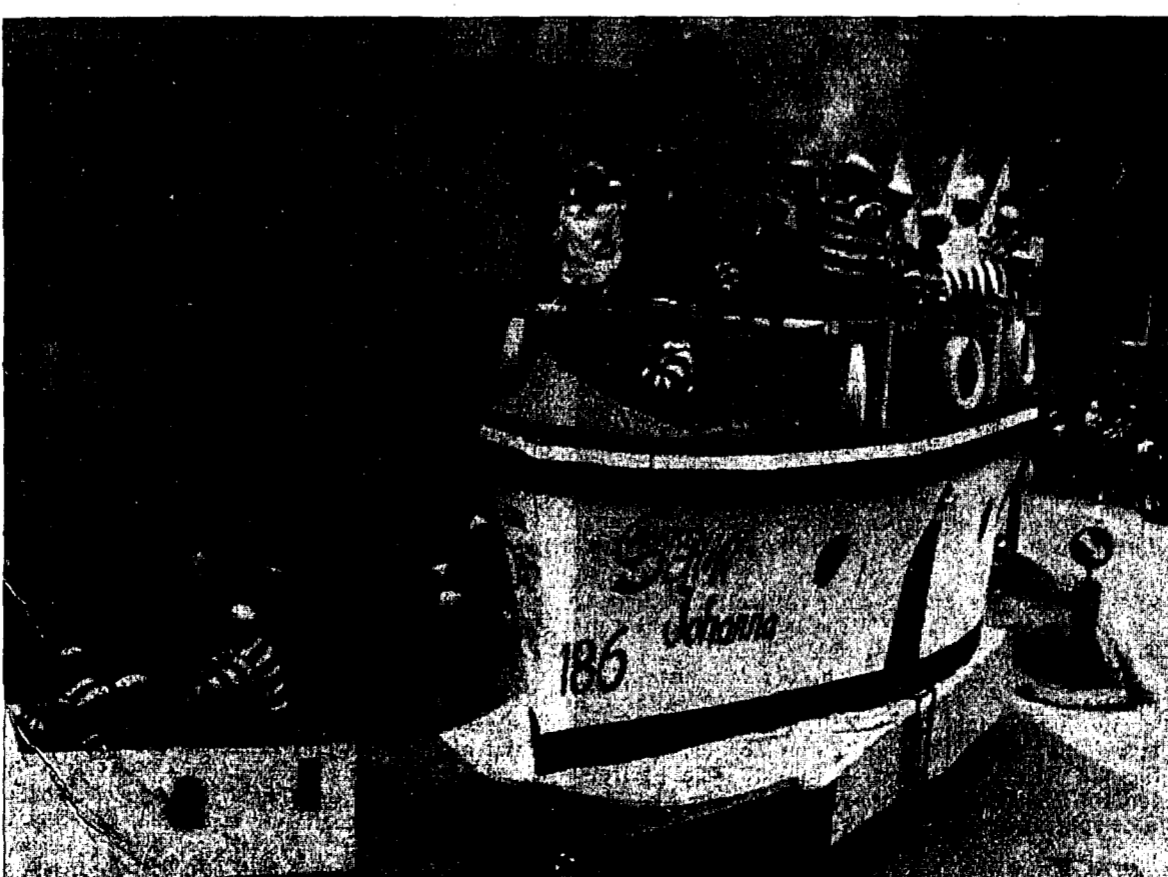
Rund zwei Stunden dauerte das Spektakel: Tambouren, Kindergruppen, Konfettis, Musikgruppen, Papierschlängen, viel Krach, viel Satire, viel Farbe. Die Traditionsgruppen der Schaaner Hexen, der Runzla-Flöter und Kropfpfufner, der unermüdete Grock mit seinen Kindern, wechselten mit dem imponierenden Va-

duzer Narrenschiff, mit dem tollen Liechtenstein-Sender, mit einem Triebwagen der OeBB (Tschügger hinten einsteigen), mit dem «Mini-Raimündle», mit einem Triesener Hochbauprojekt, mit einem Rückblick auf das Volksfest 1967, mit einem hektisch grüssenden de Gaulle, mit der Buchser Bahnschranke (am liebsten machen wir zu) und vielen anderen Schaustücken.

Wen soll man besonders hervorheben? Gezählt hat der Gesamteindruck. Hinter jedem der Wagen stand ein grosses Stück Arbeit und viel Begeisterung von allen Beteiligten. Das

Publikum bedankte sich mit begeistertem Beifall. Die Prominenz (mit Landtagspräsident Dr. Alexander Frick, Regierungschef Dr. Battliner, Regierungsrat Josef Oehri, dem obersten Zürich-Liechtensteiner Jakob Nägele, dem Schaaner Gemeinderat mit Vorsteher Ludwig Beck an der Spitze und dem Schaaner Pfarrer) klatschte eifrig und spontan mit.

Kritik? — Vielleicht ein Hinweis: Mit etwas zu viel Begeisterung rasten verschiedene Kleinstmotorräder zwischen den Wagen, Zuschauern und Fussgruppen hin und her. Mitunter wurde etwas zuviel Lärm produziert, wobei mancher innerlich hoffte, dass keines der zahlreichen Kinder (im Umzug und bei den Zuschauern) einen unbedachten Schritt zur Seite macht. Das Risiko eines Unfalles wurde hier etwas zu unbedacht in Kauf genommen. Der geringste Zwischenfall hätte die grosse Arbeit und das gros-



Unsere Bilder zeigen oben (links) die Hochzeitsreise von Max und Moritz, die durch das dichte Zuschauerspaller am Schaaner Fasnachtsumzug und vorbei an einer der verschiedenen de-Gaulle-Masken (rechts) führte. Trotz kalten Wetters freuten sich die Schaaner Gemeinderäte Wächter und Maier mit Vorsteher Jehle und Regierungschef Dr. Battliner (Mitte) über die Themen im Fasnachtsumzug, die mitunter mit den Namen auf der Liste der Ehrengäste ziemlich identisch waren. Bilder unten (links): das Narrenschiff «Johanna», das am Vormittag beim Gasthaus Linde in Vaduz vom Stapel gelaufen war, gehörte zu den eindrucksvollsten Schaubjekten. — Was diesen kleinen Clown (Bild unten rechts) wohl so traurig stimmen mag?

(Fotos: Peter/N. Jansen)

